

Wirtschaftsforum Kreislaufwirtschaft

5. April 2016, SASE, Iserlohn

Am 5. April 2016 fand in Iserlohn das Wirtschaftsforum Kreislaufwirtschaft statt. Ernst-Peter Rahlenbeck (Verein „Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft e.V.“) begrüßte die rund 60 Teilnehmer auf dem Gelände der „Gesellschaft zur Förderung und Sammlung aus Städtereinigung und Entsorgungswirtschaft“ (SASE gGmbH) und verwies auf die Errungenschaften der Branche für die Gesellschaft im Verlauf der letzten Jahrzehnte. Thomas Buch (MKULNV) und Dr. Margret Bracht (MWEIMH) begrüßten die Teilnehmer seitens der Landesregierung.

Anschließend gab Herr Buch Einblicke in die derzeitigen politischen Rahmenbedingungen, wie das Paket der EU-Kommission zur Kreislaufwirtschaft, deren vorgeschlagene Maßnahmen grundsätzlich begrüßt werden. Kritisch zu hinterfragen seien jedoch die unzureichenden Vorgaben der EU-Kommission zum Vorrang des Recyclings gegenüber der thermischen Behandlung. Hierbei müsse durch eine explizite rechtliche Regelung sichergestellt werden, dass alle stofflich verwertbaren Abfälle zunächst einem Recycling zugeführt werden.





Anschließend präsentierte Oliver Lühr (Prognos AG) die branchenspezifischen Ergebnisse des Umweltwirtschaftsberichts. In seiner Präsentation zeigte er Stärken, Schwächen und Potenziale des Teilmarkts Materialien, Materialeffizienz und Ressourcenwirtschaft auf. Besonders die Ressourcenwirtschaft – wozu die Marktsegmente „Stoffliche und energetische Verwertung“, „Abfallsammlung und –behandlung“, und „Anlagentechnik für die Abfallwirtschaft“ gerechnet werden – nimmt mit 61.900 Erwerbstätigen und einem Umsatz von rund 24,5 Mrd. eine herausragende Rolle innerhalb der Umweltwirtschaft ein. Dr. Rebekka Loschen gab vor der Diskussion im Plenum Einblicke in die Arbeit der KlimaExpo.NRW. Sie zeigte Möglichkeiten für Unternehmen auf, ihre klimafreundlichen Innovationen der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Im Plenum wurden nach einer kleinen Pause Chancen und Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft benannt und Handlungsansätze erarbeitet, die in den Masterplan Umweltwirtschaft miteinfließen. Die Ergebnisse wurden auf Karten zusammengefasst und auf Metaplanwänden festgehalten.

Diskussion und gemeinsame Erarbeitung von Handlungsansätzen

Innovationen fördern

Die Teilnehmenden diskutierten über Wege, Innovationen in der Kreislaufwirtschaft zu identifizieren und anzuschließen. Dabei wurde eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Hochschulen und Behörden gefordert. Auch sei es Aufgabe der Politik, innovationsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Innovationen seien in den meisten Fällen keine „Erfindungen aus dem Nichts“, sondern entstünden vielmehr durch Übernahme und Anpassung von innovativen Prozessen aus anderen Branchen. Die Politik könne dazu Plattformen zum gegenseitigen Austausch bereitstellen, um die Stakeholder zusammenzubringen (zum Beispiel entlang von Wertschöpfungsketten). Bei Produktinnovationen sollten sich Industrie und Recyclingbranche stärker vernetzen. Kluges Produktdesign sollte das Materialrecycling der Verpackung und des Produkts bereits mitdenken.

Innovationen, die gesetzliche Standards übertreffen, sollten stärker honoriert werden, z.B. über die Förderquote.

Innovationsscouts etablieren

Von einigen Teilnehmenden wurde angeregt, sogenannte Innovationsscouts zu etablieren. Diese könnten Unternehmen mit innovativen Produkten auf dem Weg zur Produkteinführung unterstützen und zum Beispiel Hilfestellungen bei Zulassungsfragen und bei Förderungsanträgen geben. In dem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass die Dauer zwischen Förderantrag und Bewilligung



bzw. Ablehnung möglichst gering gehalten werden sollte. Ziel der Unternehmen sei es, Innovationen so schnell wie möglich auf den Markt zu bringen

Recyclingquote erhöhen

Die Etablierung eines Recycling Award wurde vorgeschlagen, um die Recyclingquote zu erhöhen. Als Vorbild dazu könnte der European Energy Award dienen.

Grundsätzlich wurde von den Teilnehmenden angemahnt, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Recycling möglichst verlässlich zu gestalten, um eine langfristige Planung in den Unternehmen sicherstellen zu können.

Fachkräfte

Der Bedarf sowohl an hoch qualifizierten als auch an einfachen Fachkräften ist auch in der Kreislaufwirtschaft hoch. Kritisch wurde im diesem Zusammenhang der vermeintliche Trend zur Abwertung der Ausbildung in Real- und Hauptschulen gesehen. Der Ausbildungsberuf des Recyclingwerkers müsse modularer und attraktiver gestaltet werden, um den Nachwuchs auch in diesem Bereich sicherzustellen.

Rahmensetzung und Normung

Zu prüfen sei, ob die Entsorgungsfachbetriebsverordnung durch die IED überholt sei. Im Übrigen sei eine schnellere Umsetzung des EU-Rechts, möglichst 1:1 wünschenswert.



Anhang 1: Abschrift der Themenwände

Thema 1: INNOVATION VON MORGEN ERKENNEN UND FÖRDERN

Wie können Wiederverwendung und Verwertung stärker in die Entwicklung von Produkten oder Werkstoffen bzw. das Produktdesign integriert werden?

- Innovationsscouting
- Wo entstehen Innovationen? (Innovationsradar, Scouting, etc.)
- Austausch und Diskurs zwischen Forschung und Politik und Wirtschaft nachhaltig gestalten
- Interdisziplinäre Ansätze
- Rahmenbedingungen anpassen (Landesebene, EU, Bund)
- Entbürokratisierung und Entschlackung
- Anreize schaffen, um Innovationen zu fördern
- Belohnungssystem für innovative Forschung

Wird Bedarf an konkreten und förderungsfähigen technologischen (Weiter-)Entwicklungen gesehen, um beispielsweise die stoffliche Verwertung zu verbessern?

- Circular Economy, Stoffstrommanagement (IKT-Lösungen), Öko-Design, Urban Mining...
- Internationale Technologieentwicklung für KMU ermöglichen (Förderkonditionen)
- Technologien zur Rohstoffmobilisierung und zur hochwertigen Verwertung in einer marktorientierten Perspektive betrachten
- Transparenz und Best Practice für Verbreitung von Lösungsansätzen
- Hürden für Fördergelder abbauen

Thema 2: NATIONALE UND INTERNATIONALE MÄRKTE ERSCHLIESSEN

Welche Marktpotenziale gibt es?

- Mehr Informationen über neue (internationale) Märkte
- Internationalisierung von Cluster & Förderstrukturen

Wo sind Außenwirtschaftspotenziale und wie können sie erschlossen werden?

- Bündelung von Umweltwirtschaftsunternehmen für Auslandspräsentationen (z.B. China)
- Aus der Industrie- und Siedlungsstruktur entstandene Expertise in der Ressourcenwirtschaft in außenwirtschaftliche Potenziale umsetzen
- Innovationsscouting

Wie kann das Image verbessert werden?

- Leuchtturmprojekte identifizieren und vermarkten
- Funktion der Ressourcenwirtschaft für aktiven Klimaschutz herausstellen
- KlimaExpo.NRW als Kommunikations- und Demonstrationsplattform nutzen



Thema 3: FACHKRÄFTE UND QUALIFIZIERUNG

Wie kann dem zu erwartenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden?

- Aufbau von Kooperationen mit den Bildungseinrichtungen in NRW fördern
- Bildung eines spezifischen Talentpools
- Entbürokratisierung der Fachausbildung
- Erheblicher Bedarf im Bereich der gering qualifizierten Mitarbeiter, insbesondere bei den Kraftfahrern

Thema 4: STÄRKUNG DES RECYCLINGS – ABSATZMÄRKTE UND ENTSORGUNGSWEGE

Wie kann die Recyclingquote erhöht werden (Kunststoffe, Verbundwerkstoffe, Elektro)?

- „Recyclingaward“ → Marketing und Werbung
- Vernetzung zwischen Entsorger und Hersteller
- Benchmarking
- Vereinheitlichung der Standards
- Schnellere Umsetzung von Gesetzgebungen

Wie kann der Bedarf an höherwertigen Rezyklaten gedeckt werden?

- Innovative Recyclingverfahren für komplexe Produkte, wie carbonfaserverstärkter Kunststoff (CFK) oder seltene Erden
- Innovationsscouting
- Prüfung der Verwendung von Schlacken

Wie kann der Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung im Rahmen einer Phosphorrecyclingstrategie unterstützt werden?

- Untersuchung der Verfügbarkeit und Relevanz sekundärer Phosphorquellen sowie die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit von Phosphorrecyclingverfahren



Anhang 2: Teilnehmerliste

Herr	Dr. Johannes	Bauerdick	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau	Dr. Gabriele	Becker	INFA – Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH
Herr	Manfred	Becker	MVA Bonn GmbH
Herr	Bernd	Bertram	USB Service GmbH
Herr	Marcus	Bloser	Cluster Umwelttechnologien.NRW
Frau	Gudrun	Both	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau	Dr. Margret	Bracht	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr	Ralf	Breer	Breer Visuelle Kommunikation
Herr	Thomas	Buch	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr	Wolfgang	Burgard	Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR
Frau	Yvonne	Busch	Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft e.V.
Herr	Dr. Rainer	Cosson	BDSV Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.
Herr	Udo	Falk	Müntefering-Gockeln GmbH
Herr	Ralf	Gießelmann	AMK Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH
Herr	Ulrich	Gilleßen	AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Frau	Anette	Göddertz	Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Frau	Natalie	Grenz	Hartmann Entsorgung GmbH & Co. KG
Herr	Thomas	Grundmann	Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH
Herr	Jean-Michael	Hachmann	Stratmann Städtereinigung GmbH & Co. KG
Herr	Dirk	Hartmann	Hartmann Entsorgung GmbH & Co. KG
Herr	Ulrich	Hering	Förderverein Wasser und Naturschutz Arche Noah e.V.
Herr	Dennis	Herzberg	CLIB 2021
Herr	Dr. Jochen	Hoffmeister	Prognos AG
Herr	Dr. Wolf	Karras	RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG
Herr	Peter	Karst	WiN Emscher-Lippe GmbH / Umbau 21
Herr	Dr. Kristian	Kassebohm	Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH
Herr	Dr. Bruno	Ketteler	Hermann Nottenkämper GmbH & Co. KG
Herr	Christian	Kley	USB Bochum GmbH
Herr	Gerhard	Kmoch	Klimametropole Ruhr
Herr	Dr. Olaf	Konzak	LLR Legerlotz Laschet Rechtsanwälte
Herr	Dr. Manfred	Kriek	AWA Entsorgung GmbH
Herr	Stephan	Krings	REMONDIS GmbH Rheinland
Herr	Dr. Christoph	Leifer	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau	Monika	Lichtinghagen-Wirths	Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Frau	Dr. Rebekka	Loschen	KlimaExpo.NRW



Herr	Oliver	Lühr	Prognos AG
Frau	Britte	Menze	kunststoffland NRW e.V.
Herr	Dr. Simon	Meyer	Wolter Hoppenberg Rechtsanwälte Partnerschaft mbH
Herr	Stephan	Mlodoch	SASE gGmbH
Frau	Dr. Bärbel	Naderer	kunststoffland NRW e.V.
Herr	Klaus	Niesmann	EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Herr	Heiner	Oepen	ELS Europäische LizenzierungsSysteme GmbH
Herr	Thomas	Patermann	Wirtschaftsbetriebe Duisburg
Herr	Ernst-Peter	Rahlenbeck	Lobbe Holding GmbH & Co KG
Herr	Dr. Klaus	Rammert-Bentlage	WiN Emscher-Lippe GmbH / Umbau 21
Frau	Vera	Reppold	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr	Dr. Herman-Josef	Roos	EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG
Herr	Christian	Rudolph	nextcycle
Herr	Reinhold	Rünker	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr	Ulrich	Sauerland	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr	Dr. Christian	Schmidt	Schröder/ Schmidt GbR
Frau	Gabi	Schock	Stadtwerke Düsseldorf AG
Herr	Bernd	Schönackers	Schönackers GmbH & Co. KG
Frau	Nadja	Schütz	Prognos AG
Frau	Johanna	Spinn	REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG
Herr	Carsten	Startmann	Stratmann Städtereinigung GmbH & Co. KG
Herr	Michael	Sudhaus	BGS e.V.
Herr	Uwe	Szymonczyk	AMG Personal Management GmbH
Herr	Martin	Treder	ITAD e.V.
Herr	Reinhard	Van Vlodrop	EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH
Herr	Martin	Wegner	Technische Betriebe Solingen
Frau	Lara	Wever	Projekträger ETN
Herr	Marcell	Wiese	Stratmann Städtereinigung GmbH & Co. KG
Herr	Herwart	Wilms	REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG
Frau	Dr. Evin	Zozan	FEhS - Institut für Baustoff-Forschung e.V.